

Wichtige Information: Vertreterversammlung 2017 und Jahresabschluss 2016

Die ordentliche Vertreterversammlung fand am 29.06.2017, um 17.30 Uhr, im Sporthotel in Radeberg statt. Herr Dr. Klimes, Vorsitzender des Aufsichtsrates, begrüßte als Versammlungsleiter die Anwesenden, darunter Frau Luserke, die Justiziarin des Verbandes der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften e. V., die als Gast teilnahm. Von den 59 gewählten und eingeladenen Vertretern nahmen 37 Vertreter teil. Damit war die Vertreterversammlung beschlussfähig.



Herr Dr. Klimes stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest und anschließend die Tagesordnung vor. Im Mittelpunkt des Abends standen der Jahresabschluss 2016 und die 2018 bevorstehende Vertreterwahl. Den kompletten Bericht des Vorstandes hatten die Vertreter bereits mit der Einladung erhalten. WBG-Vorstandsvorsitzende, Frau Sembdner, begrüßte die Anwesenden und ging auf ausgewählte Themen des Jahresabschlusses und einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung näher ein.

Sie erläuterte detailliert folgende Punkte:

- Ausgangslage 2016
- Geschäftsentwicklung 2016

- Personalbericht
- Mitgliederwesen
- Bautätigkeit 2016
- Verkaufstätigkeit 2016
- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2016
- Risikobericht
- Prognosebericht

Anschließend verlas Herr Dr. Klimes den Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016. Neben weiteren Themen informierte Herr Dr. Klimes darüber, dass Frau Susann Sembdner für weitere 5 Jahre als Vorstandsvorsitzende bestellt wurde und er selbst sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrates beenden wird. Der Aufsichtsrat beschloss die Übernahme des Vor-

sitzes durch Herrn Gerd Unger und berief Herrn Jörg Adler zu seinem Stellvertreter – beide traten ihr Amt am 01.07.2017 an. Das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung wurde dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 30.05.2017 durch den Vertreter des Prüfungsverbandes vorgetragen und beraten. Herr Dr. Klimes verlas das zusammengefasste Prüfungsergebnis. Die Vermögens- und Finanzverhältnisse der Genossenschaft sind geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Geschäftsjahr 2016 gewährleistet, und in der Fortschreibung der Geschäftsentwicklung ergibt sich eine ausreichende Liquidität. Es wurde ein Jahresüberschuss von 896,7 TEUR erwirtschaftet. ▶

Wandern in guter Gesellschaft: Gemeinsam zu Fuß durchs Radeberger Land

Unsere diesjährige Wanderung führt im weitesten Sinn durch das Gemeindegebiet Radebergs. Unser Ziel dieser 12. gemeinsamen Wanderung sind Ullersdorf und Großberkmannsdorf.

Wie Sie das von unseren letzten Ausflügen kennen und lieben, gibt es auf der Hälfte der 11 km langen Strecke einen kulturellen Zwischenstopp mit leckerem Picknick. Sie möchten dabei sein? Dann tragen Sie den Termin gleich in Ihren Kalender ein:

**Sonntag, 17.09.2017,
9.00 Uhr,
Treffpunkt
Geschäftshaus
Heidestraße 2/4
in Radeberg.**

Von hier fährt uns der Bus nach Ullersdorf. Zurück am Geschäftshaus sind wir gegen 14.00 Uhr. Um besser planen zu können, bitten wir Sie herzlich, sich telefonisch unter Telefon 03528 408130 oder per Mail unter kontakt@wbg-radeberg.de bei uns anzumelden.



Auf Vorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates beschloss die Vertreterversammlung mit Blick auf die im Jahr modernisierungsbedingt im erheblichen Umfang gewährten Mietminderungen, die letztlich Erlösschmälerungen darstellen, auf eine Zahlung der Rückvergütung zu verzichten.

Die Vertreterversammlung beschloss anschließend einstimmig den Jahresabschluss 2016 mit einer Bilanzsumme von 63.121.011,46 €. Auf Vorschlag des Aufsichtsrates stimmte die Vertreterversammlung einstimmig der Einstellung von 10% des Jahresabschlusses aus dem Geschäftsjahr 2016 (89.668,24 €) in die gesetzliche Rücklage sowie von 90% des Jahresabschlusses aus dem Geschäftsjahr 2016 (807.014,17 €) in die freie Rücklage zu. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

Im Tagesordnungspunkt 7 verwies Herr Dr. Klimes auf die Vertreterwahlen Anfang des Jahres 2018. Die Vertreter hatten die neue Wahlordnung mit ihrer Einladung zugesendet bekommen. Der Wahlvorstand setzt sich zukünftig aus einer zahlenmäßigen Mehrheit gewählter Vertreter und einer zahlenmäßig gewählten

Minderheit berufener Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zusammen. Die Wahlordnung wurde einstimmig beschlossen. Im Anschluss leitete Frau Luserke die Wahl des Wahlvorstandes. Jeweils einstimmig gewählt wurden per Handzeichen folgende Kandidaten in den Wahlvorstand:

Frau Renate Börner
Herr Hans-Joachim Rudat
Herr Uwe Hirsch
Herr Helfried Patzelt
Herr Siegfried Zill

Alle Kandidaten nahmen die Wahl an. Frau Susann Sembdner vom Vorstand und Herr Jörg Adler vom Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsrat in den Wahlvorstand berufen, der nunmehr aus 7 Mitgliedern besteht.

Im Tagesordnungspunkt 10 hatten die Vertreter Gelegenheit, allgemein interessierende Fragen an den Vorstand und den Aufsichtsrat zu stellen. Zum Abschluss wurde Herr Dr. Klimes zum Dank für seine 16 Jahre dauernde ehrenamtliche Mitarbeit im Aufsichtsrat der WBG von Frau Luserke mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften e. V. ausgezeichnet. Frau Luserke würdigte Herrn Dr. Klimes in ihrer Lau-



datio mit vielen anerkennenden Worten, Frau Sembdner bedankte sich in einer bewegenden Rede für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, und Herr Unger übergibt einen Blumenstrauß in den goldgelben Farben der Wohnungsgenossenschaft Radeberg und Umgebung eG an Herrn Dr. Klimes, der sich für die hohe Auszeichnung bedankt.

Herr Dr. Klimes beendete die ordentliche Vertreterversammlung um 19.30 Uhr.

Neues zum Neubau: Wohnen für alle Generationen



Wenn alles gut läuft, kann es 2018 losgehen. Entstehen wird ein Neubau für das Wohnen von allen Generationen unter einem Dach. Am 11. Juli 2017 haben wir das Grundstück der ehemaligen Schule an der Waldstraße nach langen Verhandlungen mit der Stadt erworben. Den für die Bebauung des Grundstückes ausgelobten Architektenwettbewerb hat das Dresdner Planungsbüro IPROconsult für sich entschieden. Bei deren Entwurf wurden unsere Vorstellungen, Wünsche und Vorgaben hinsichtlich eines miteinander Wohnens und hinsichtlich der Wohnungsgrundrisse am besten berücksichtigt. Geplant sind 38 familien- und altersgerechte 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen mit insgesamt 3.131 m² Wohnfläche. Noch in diesem Jahr soll die Baugenehmigung für den ab Frühjahr 2018 dann ca. 18 Monate dauernden Neubau erreicht werden. Das einzige Mehrgenerationenhaus in Radeberg wird der erste Neubau unserer Genossenschaft seit 1983. Wir freuen uns auf diese Herausforderung und das Ergebnis, das der steigenden Nachfrage nach modernen Wohnungen in Radeberg gerecht wird. Den Vorhabensfortschritt können Sie ab Baubeginn dann regelmäßig auf unserer Website verfolgen.

Der aktuelle Stand: Unsere Modernisierungs- und Sanierungsprojekte



Waldstraße 9-19

Die Modernisierung der Waldstraße 9-19 ist unser umfangreichstes Projekt in diesem Jahr. Bis zur Jahresmitte sind wir auf dieser Baustelle schon weit vorangekommen. Inzwischen ist die Fassade zu 2/3 saniert, läuft die Aufdopplung der Wärmedämmung mit Einbau so genannter Brandriegel an der Südseite planmäßig, wurden die Balkone abgebrochen und mit dem Anbau neuer begonnen. Neue Wohnungstüren und die Erneuerung der Elektroinstallation in den Wohnungen, Sanierung und Umbau der Leerwohnungen sind im Gang. Die neuen Aufzüge für die ersten Eingänge sind fertiggestellt und werden in der Zukunft für die Mieter der oberen Etagen eine große Erleichterung sein.

Wir haben es auf dieser Baustelle mit sehr komplexen Abläufen zu tun, die gut funktionieren, weil alle Gewerke zuverlässig zusammenarbeiten. Dass es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu Belastungen für die Mieter kommt, die ja weiter im Haus wohnen, ist leider unvermeidbar. Dafür bitten wir alle um Verständnis und bedanken uns dafür. Wir bemühen uns gerade deshalb, den Zeitplan der Maßnahme einzuhalten.

An der Silberspitze 2-6, Großbröhrsdorf

Dieses Modernisierungsobjekt umfasst eine Vielzahl an Einzelmaßnahmen. Neben Sanierung der bewohnten Wohnungen entstehen hier moderne 2- und 4-Raum-Wohnungen, letztere insbesondere für Familien. Die Leerwohnungen werden derzeit modernisiert und zum Beispiel mit Assistenzsystemen ausgestattet, die für ältere Bewohner mehr Sicherheit und Komfort bedeuten. Zur Überwindung der Treppen wird



es in jedem Hausflur einen Treppenlift geben, die Elektroinstallation im Keller und im Treppenhaus wird erneuert. Die Kellerwände wurden inzwischen abgedichtet, und jede Wohnung hat schwellose Balkontüren bekommen. Anstelle der bisher vorhandenen Einzelheizungen wurde eine neue Brennwerttherme eingebaut, die in Kürze unterstützend auch Sonnenenergie zur Wärmeaufbereitung nutzen wird. Eine Photovoltaikanlage erzeugt darüber hinaus Strom, der den Strombedarf des Hauses für Heizung und Hauslicht zum Teil decken wird. Die Fassade wird mit einem Wärmeverbundsystem ausgestattet und bekommt anschließend einen neuen, freundlichen Anstrich. Hier bekommt das Wohnen eine neue Qualität, die das Wohlbefinden in diesen Häusern deutlich erhöhen wird.

Weniger Energieverbrauch – weniger Kosten

Um Ihren Geldbeutel und um den Schutz unserer Umwelt geht es beim Einbau von Dämmsystemen, wie z. B. An der Silberspitze 26-30, wo die oberste Geschossdecke zum Dachboden eine zusätzliche Dämmung erhielt und die ungenutzten alten Schornsteinköpfe entfernt wurden. Eine Dämmung der obersten Geschossdecke erfolgte auch in der Schillerstraße 36. Insgesamt investiert die WBG hier 60.000 €. Unser Dank gilt den Mietern, die insbesondere durch die Räumung ihrer Bodenkammern dazu beigetragen haben, die Arbeiten zu unterstützen.

Auch in der Theodor-Körner-Straße 2-4 und 6-10 wurden die Einzelheizungen durch eine sparsame zentrale Warmwasser- und Wärmeversorgung mit Hilfe einer modernen Brennwertheizung



ersetzt. Mit einer solchen Maßnahme wurden anschließend Ausbesserungsarbeiten an Fliesen, Elektroinstallation und Farbanstrich notwendig. Das Vorhaben hier kostete 95.000 €.

Ähnliche Maßnahmen gab es am Kurzen Weg 4. Auch hier wurde anstelle der Einzelheizungen eine moderne Brennwerttherme installiert. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt jetzt in so genannten Wohnungsstationen über einen Wärmetauscher direkt in den Wohnungen. Obwohl der Umbau schon im April stattfand, gibt es hier mit der Funktionalität noch einige Probleme, die seitens der beauftragten Firma behoben werden müssen. Kosten dieser Maßnahme: 40.000 €.

Wo wird noch gebaut?

In der Friedrich-Wolf-Straße 2-8 läuft derzeit die aufwendige Abdichtung der Kelleraußenwände, um Wasserschäden durch anstehendes Grundwasser und Sickerwasser zu vermeiden. Die Entwässerung der Kellergänge wird verbessert. Kosten: 70.000 €.

In der Elsa-Fenske-Straße 1-7 begann Ende Juli der Rückbau der alten nicht mehr sanierungsfähigen Balkone. Sie werden durch neue Balkone mit größerer Grundfläche und modernen Seitenverkleidungen sowie Brüstungen ersetzt. Kosten: 200.000 €.

Im Flügelweg 59 konnte die Aufzugsunterfahrt aus Stahlbeton unterhalb des Kellerniveaus mit Hilfe eines Injektionsverfahrens erfolgreich abgedichtet werden.

Insgesamt sanierte die WBG bis Ende Juli 54 Leerwohnungen und baute darunter auch 3-Raum-Wohnungen zu 2-Raum-Wohnungen mit Abstellraum und großzügigem Badezimmer um.

Kleine Ursache – große Wirkung: Erneuerung von Abwasserleitungen

Ein Rückstau des Abwassers im WC ist für den betroffenen Mieter eine unangenehme Sache. In diesem Jahr hatten wir dieses Problem zum Beispiel bereits in der Gartenstraße 39 und in der Schillerstraße 87-92. Bei der anschließenden Kanaluntersuchung wurde festgestellt, dass

Wurzeln, z. B. von selbst gepflanzten Korkenzieherweiden, in die Verbindungsmuffen eingewachsen sind und diese verstopft haben. Das klingt nach einer Lappalie, ist es aber nicht. Denn die notwendigen Tiefbauarbeiten, um den Schaden zu beheben, sind aufwendig und teuer. Wir als

WBG wissen, wo im Erdreich Leitungen verlegt sind, und beachten das bei den Bepflanzungen unserer Anlagen. Wir bitten Sie, unsere Genossenschafter, deshalb dringend, keine Sträucher, Weihnachtsbäume u. ä. selbst in unseren Grünflächen einzupflanzen.

Rein oder nicht rein: Was darf mit ins Abwasser?

Vor allem drei Dinge dürfen auf keinen Fall in das WC entsorgt werden, da sie sich nicht auflösen und so zu unangenehmen Verstopfungen führen. Das sind Küchentücher, Feuchttücher und Hygieneartikel. Essensreste gehören ebenfalls nicht in die

Toilette, da sie in der Kanalisation die Ratten ernähren. Je nachdem sollen diese in die Biotonne oder in den Restmüll entsorgt werden.

Wenn im Rahmen der Verstopfungsbeseitigung der Verursacher ermittelt werden kann, erhält selbiger

die angefallenen Kosten von uns aufgelegt. Der Kostenaufwand beläuft sich regelmäßig zwischen 300 € und 800 € - Kosten, die keiner gern tragen möchte.

Bitte beachten Sie unbedingt diese Hinweise. Danke sehr!

Was Sie wirklich brauchen: Versicherungsschutz für Mieter

Noch vor einigen Jahren gab es nur eine Meinung zu diesem Thema. Jeder, der eine Wohnung gemietet hat, benötigt zwei Versicherungen: Die Hausratversicherung, die Schäden am Inventar übernimmt, die von außen (Feuer, Sturm, Hagel, Leitungswasser, Einbruch oder Vandalismus) eintreten. Auch für den Diebstahl Ihres Fahrrades aus dem Keller kommt die Hausratversicherung auf, wenn Sie eine entsprechende Klausel vereinbart haben. Im Gegensatz dazu gleicht die Haftpflichtversicherung von Ihnen selbst verursachte Schäden in der Wohnung – also am

genossenschaftlichen Eigentum – oder bei Dritten aus. Die Haftpflichtversicherung springt zum Beispiel ein, wenn Sie den Haustürschlüssel für die genossenschaftliche Schließanlage verlieren. Ein Ersatz ist ausgesprochen teuer, weil so viele Schlösser davon mit betroffen sind.

In der jüngeren Vergangenheit haben wir erfahren, dass manche Mieter gar keine Versicherung abgeschlossen haben. Entstehende Schäden zahlt dann, je nachdem wo sie genau auftreten, der Mieter selbst. Bei Schäden, die durch Leitungswasser verursacht werden, muss die

Gebäudeversicherung einspringen, die mit jedem neuen Schaden teurer wird. Das schlägt sich auch auf Ihre Nebenkostenabrechnung nieder.

Unsere Empfehlung lautet daher: Bitte schließen Sie eine dem Wert Ihres Eigentums angemessene Hausratversicherung und eine Haftpflichtversicherung ab. Das Wohnen und Leben ist naturgemäß auch mit einigen Risiken verbunden. Damit Ihnen diese keinen finanziellen Schaden zufügen, ist es sinnvoll, sich entsprechend zu versichern. Im Schadensfall werden Sie darüber dann sehr froh sein.

TV mit Qualität: Fernsehversorgung durch Antennen Einert

Schon in unserer letzten Mitgliederzeitung erfuhren Sie, dass die Firma Antennen Einert die Versorgung unserer Wohngebiete in Sachen Fernsehen per 1.1.2017 übernimmt.

Ein Teil des Kabelnetzes in unseren Beständen wurde seitens der Firma bereits technisch aufgerüstet, so zum Beispiel im Gebiet Waldstraße/Forststraße und in der Elsa-Fenske-Straße. Hier freuen sich unsere Mieter bereits über mehr Programmvielfalt und auf Wunsch auch über Internet und Telefon über ihren Kabelanschluss.



Neben dem klassischen Telefonanschluss ab 11,90 €/Monat oder einer Internet-Flatrate ab 9,95 €/Monat bietet Antennen Einert auch Kombitarife an. Zum Beispiel den Tarif TI 30000 inkl. WLAN-Kabelmodem und 32.000 kBit/s Download. Ein Wechsel zu diesen Internet- und Telefonprodukten ist jederzeit einfach per Anruf bei Antennen Einert möglich.

Bis zum Jahresende werden alle unsere Wohnungen über einen solchen leistungsfähigen und zeitgemäßen Kabelanschluss verfügen. Die von der Umstellung betroffenen Häuser enthalten jeweils rechtzeitig eine Information von Antennen Einert.

Die Mitarbeiter der Firma stehen für Ihre Fragen oder gewünschte Vertragsabschlüsse für Telefon und Internet im Rahmen von Infonachmittagen in unserer Geschäftsstelle Heidestraße 2/4 zur Verfügung. Die Beratungstermine erhalten Sie per Post jeweils zum Umstellungszeitpunkt.



Gemeinsam gefeiert: Unsere Frühlingsfeste im Rückblick

Am 9. Mai in Radeberg und am 10. Mai in Großröhrsdorf luden wir traditionell zum Frühlingsfest mit Balkonblumen-Verkauf ein. Wie in jedem Jahr war das Interesse groß. Fast jedes zweite Mitglied war gekommen, um mit uns zu feiern, mit anderen Mitgliedern zu plauschen und sich mit Balkonpflanzen einzudecken. Um die regionale Wirtschaft zu unterstützen, engagierten wir traditionell die Gärtnerei Kühnel aus Radeberg für beide Tage. Insgesamt 3.190 Pflanzen wechselten den Besitzer und zieren nun Balkone, Gärten und Außenanlagen in unserer Genossenschaft.



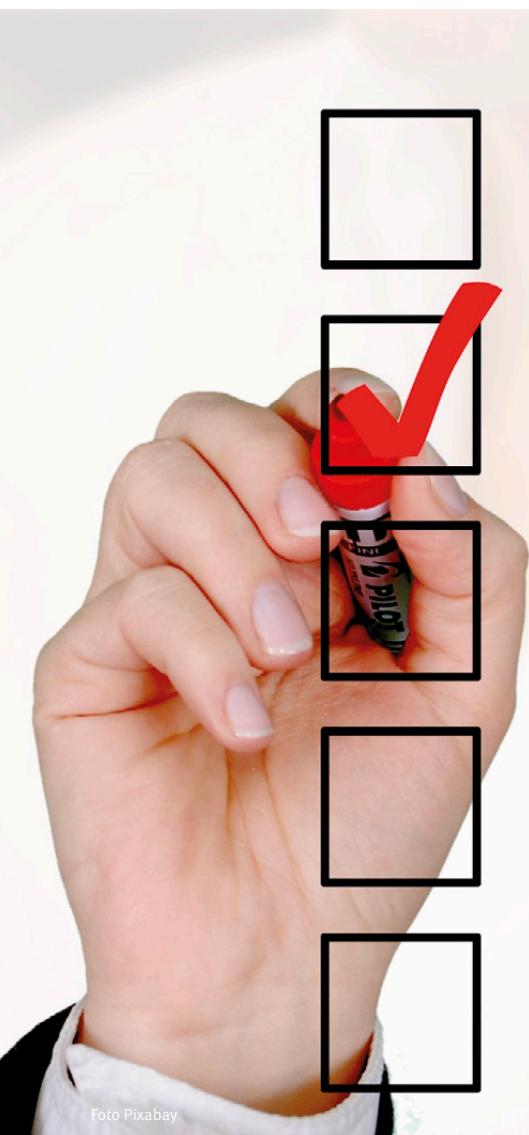
Das passt nicht zusammen: Plastiktüte und Biomüll

In sich ein Widerspruch: Plastik und abbaubarer Müll. Wenn unsere Mieter ihren Biomüll in Plastiktüten in die braune Tonne werfen, wird seitens der Entsorgungsunternehmen die gesamte Tonne als Restmülltonne betrachtet und gebührenpflichtig entsorgt. Die entstehenden Kosten belasten den Geldbeutel unserer Mieter. Vor allem ist es ungerecht gegenüber denen, die sich bei der Entsorgung an die Vorgaben halten und die Kosten dennoch mit bezahlen müssen. Das lässt sich leicht vermeiden, indem Sie biologisch abbaubare Beutel (grün, sehen aus wie Kunststoff) aus dem Handel oder zersetzbare Papiertüten verwenden. Die einfachste Lösung ist übrigens Zeitungspapier – wie zu Großmutterns Zeiten.



Aufgepasst: **Vertreterwahlen 2018**

Anfang kommenden Jahres findet satzungsmäßig die Neuwahl unserer Genossenschaftsvertreter und der Ersatzvertreter statt. Schon jetzt möchten wir Sie herzlich dazu aufrufen, sich der Wahl als Vertreter oder Ersatzvertreter zu stellen.



Als Mitglied der Vertreterversammlung haben Sie die Gelegenheit, die Geschicke der Genossenschaft maßgeblich mit zu bestimmen. Neben Aufsichtsrat und Vorstand ist die Vertreterversammlung das wichtigste Organ. Sie findet einmal jährlich statt. Hier erhalten Sie wichtige Informationen über Ihre Genossenschaft, in der Sie Miteigentümer sind und damit auch mitbestimmen können. Zum Beispiel über den Jahresabschluss und die Berichte zur Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. Für eine Kandidatur sind außer Ihrem Interesse an Ihrer Genossenschaft und deren Entwicklung keine besonderen Kenntnisse erforderlich. In überschaubarem Umfang engagieren Sie sich ehrenamtlich. Dieses Engagement aber ist im demokratisch organisierten System der Genossenschaft von größter Wichtigkeit und außerdem unerlässlich. Ohne unsere Vertreter geht es nicht.

Laut unserer Satzung sind je 35 Mitglieder ein Vertreter und eine Anzahl an Ersatzvertretern zu wählen. Bei derzeit 1.803 Mitgliedern sind demnach 52 Vertreter zu wählen. Ca. 20 zusätzlich zu wählende Ersatzvertreter würden an ihre Stelle treten, falls ein Vertreter vorfristig aus seinem Amt ausscheiden muss. Die Vertreterversammlung wird jeweils für fünf

Jahre gewählt. Dabei würden die neuen Vertreter im kommenden Jahr ihre Arbeit erst nach der Versammlung im Sommer 2018 aufnehmen.

Auch wenn von den bisherigen Vertretern viele wieder für eine neue Amtszeit kandidieren werden, benötigen wir eine erhebliche Anzahl neuer Mitglieder der Versammlung. Begleiten Sie unser genossenschaftliches Miteinander und bringen Sie als Vertreter ihre eigenen Ideen für die weitere Entwicklung der Genossenschaft mit ein!

In den neuen Wahlvorstand für die Wahl 2018 wurden in der letzten Vertreterversammlung folgende Personen gewählt:

Herr Jörg Adler - Aufsichtsrat
Frau Susann Sembdner - Vorstand
Frau Renate Börner - Mitglied
Herr Hans-Joachim Rudat - Mitglied
Herr Uwe Hirsch - Mitglied
Herr Helfried Patzelt - Mitglied
Herr Siegfried Zill - Mitglied

Bitte signalisieren Sie Ihr Interesse an einer Mitarbeit in der Vertreterversammlung – zum Beispiel, indem Sie uns anrufen oder uns schreiben. Mitglieder des Wahlvorstandes werden Sie gegebenenfalls auch direkt darauf ansprechen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Unter uns: **Rücksicht auf die Nachbarn**

In unserer Genossenschaft gibt es viele sehr zufriedene Mieter. Sie fühlen sich in ihrer Wohnung, im Haus und in den Grünanlagen wohl und kommen gut mit ihren Nachbarn aus. Hier und da entstehen aber auch Probleme, weil jemand es mit der Lautstärke des Radios oder Fernsehers nicht so genau nimmt, auf dem Balkon grillt und die laut Hausordnung vorgegebenen Ruhezeiten nicht einhält. Die Hausordnung ist kein Selbstzweck. Langjährige Erfahrungswerte und gesetzliche Vor-

gaben sind darin enthalten, um das Zusammenleben für alle angenehm zu gestalten. Neben den Rechten und Pflichten, die in der Hausordnung geregelt sind, ist jeder Mieter für das Maß an Rücksicht, das sie/er gegenüber den Nachbarn aufbringt, selbst verantwortlich. Hier gilt der gesunde Menschenverstand.

Beachten Sie daher vor allem:

- Hören Sie Musik und sehen Sie fern bitte nur in Zimmerlautstärke.
- Halten Sie sich an Ruhezeiten mittags und besonders ab 22.00 Uhr.

- Rauchen Sie nicht übermäßig auf dem Balkon.
- Grillen Sie bitte nur mit einem Elektrogrill auf dem Balkon.
- Lagerfeuer in Mietergärten sind nur in geeigneten Feuerschalen, nach Abstimmung mit den umliegenden Bewohnern und nur bei Verwendung von unbehandeltem und trockenem Holz gestattet.

Nach dem jahrhundertealten Motto »Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu.«

Wer kann im Notfall helfen: **Ihre Kontakte für schnelle Hilfe**

Im Idealfall – so der Wunsch vieler Menschen – kann jeder bis ins hohe Alter in seinen eigenen vier Wänden und der gewohnten Umgebung verbleiben. Viele Pflege- und Dienstleistungsanbieter sorgen inzwischen dafür, dass das in den meisten Fällen möglich ist. Ein anderes Problem kann bei älteren Menschen jedoch hinzukommen: Sie leben einsam in ihrer Wohnung, sind vielleicht krank und können keinen regelmäßigen Kontakt zu Angehörigen und Freunden pflegen. Auch in unseren Wohnungsbeständen kommt es vor, dass Mieter anrufen und besorgt sind, weil in einer Wohnung im Haus »etwas nicht stimmt«. Das Licht brennt Tag und Nacht, der Fernseher läuft seit Tagen ununterbrochen, die Fenster stehen offen, der Briefkasten quillt über.

Nicht selten ist der betreffende Mieter der Wohnung in einer Notlage. Wenn wir davon erfahren, versuchen wir unverzüglich zu helfen. Das ist jedoch nicht

immer einfach. Zum Beispiel, weil wir keine Telefonnummern oder Anschriften von Angehörigen oder anderen Kontaktpersonen, Pflegediensten oder Betreuern haben. Wer kümmert sich in Abwesenheit des Mieters um seine Wohnung, wer hat einen weiteren Schlüssel?

Um im Notfall schnell und erfolgreich helfen zu können, benötigen wir deshalb von Ihnen solche Kontaktdaten. Wen können wir erreichen, wenn Sie selbst gerade nicht erreichbar oder ansprechbar sind? Bitte unter-

stützen Sie uns dabei, den Service für Sie zu verbessern. Nutzen Sie bitte beiliegende Karte, füllen Sie diese aus und lassen Sie uns diese zukommen. Natürlich nehmen wir auch Ihre formlose Email unter kontakt@wbg-radeberg.de entgegen.

Wir pflegen die Kontaktdaten der Personen Ihres Vertrauens in unseren Datenbestand ein und können im Notfall reagieren und uns möglichst um schnelle Hilfe kümmern.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

IM NOTFALL BITTE BENACHRICHTIGEN	
Herrn/Frau _____	Tel.-Nr. _____
Herrn/Frau _____	Tel.-Nr. _____
oder E-Mail-Adresse _____	
Mein Pflegedienst/häusliche Krankenpflege/Hauswirtschaftshilfe ist:	
Pflegedienst: _____	Tel.-Nr. _____
HW-Hilfe: _____	Tel.-Nr. _____
oder E-Mail-Adresse _____	
_____ Unterschrift des zu Benachrichtigenden (nur für Privatpersonen)	

Datenschutzerklärung
Personenbezogene Daten sind Informationen zu Ihrer Identität. Hierunter fallen z. B. Angaben wie Name, Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, die wir benötigen, damit wir die von Ihnen gewünschte Dienstleistung erbringen können. Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden nur für die von Ihnen mit der Kontaktaufnahme beabsichtigten Zwecke erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte erfolgt nur mit Ihrer Einwilligung.

Herzlichen Glückwunsch



Unsere Jubilare des 1. Halbjahres 2017

»Kein kluger Mensch hat jemals gewünscht, jünger zu sein.«

Jonathan Swift, irischer Schriftsteller und Satiriker (1667 – 1745)

Unseren langjährigen Mitgliedern, die ein hohes Alter in unserer Genossenschaft erreicht haben, gratulieren wir besonders herzlich zu ihrem Ehrentag und senden weiterhin Wünsche für die beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

über 90 Jahre

Max, Josef
Knöfel, Marianne
Pfundel, Elsbeth
Voigt, Marianne
Lindauer, Fritz
Forkert, Alfred
Müller, Charlotte
Puttrich, Edith
Noack, Ilse
Prade, Charlotte
Seibt, Ilse
Enz, Albin
Rudert, Magdalena
Pietsch, Waltraud
Teige, Thyra
Müller, Gerhard
Sinkwitz, Erna
Röllig, Gertraude

90 Jahre

Strehlow, Gerhard
Sauer, Adelgunde
Lieber, August

Burkon, Annelies
Barth, Siegfried
Schubert, Isolde
Scheiblich, Paul
Dietze, Annemarie
Schöne, Albin
Michna, Fritz

85 Jahre

Hanschur, H.-Joachim
Nitschke, Waltraud
Pfeiffer, Gisela
Kraus, Ruth
Henschke, Christa
Vogt, Manfred
Hermann, Jolante
Schönstein, Edela
Hänsch, Ursula
Hillemann, Manfred
Schob, Dieter
Hirschnitz, Martin
Leder, Renate
Paech, Christa
Köbel, Manfred

Mickisch, Ruth
Nell, Siegfried
Ottlinger, Dietmar

80 Jahre

Köthe, Rolf
Kratochwil, Hannelore
Kaiser, Helga
Kramer, Ursula
Gustke, Annelies
Traste, Wolfgang
Leuthold, Traute
Hüttner, Magdalene
Marz, Christine
Müller, Susanna
Riesner, Gisela
Simon, Erich
Philipp, Claus
Leuscher, Hannelore
Beck, Christa
Bürger, Helga
Mochwitz, Wolfgang
Matthes, Jürgen
Brandt, Rosemarie

Berndt, Margot
Schurig, Helga
Backstein, Lieselotte
Opitz, Christian
Senf, Brigitte
Hofmann, Wolfgang
Rönisch, Wiegand
Reichert, Brigitte
Jordan, Elfriede
Kreidler, Gerhard
Fischer, Einhart
Noske, Margrit
Wagner, Annemarie
Ehrentraut, Wilfried
Roch, Brigitta
Bauer, Gerhard

75 Jahre

Wehner, Lothar
Janke, Ingrid
Höhne, Gisela
Oswald, Hans-Günter
Hauke, Reiner
Sonntag, Elisabeth

Conrad, Brigitte
Burkhardt, Günter
Hantsche, Monika
Kiepsch, Siegfried
Hennersdorf, Jörg


70 Jahre

Sobek, Dieter
Manns, Hannelore
May, Peter
Gärtner, Bertram
Mütze, Frank
Noack, Margita
Schleinitz, Irmgard
Häusler, Heinz-Siegfried
Quack, Wolfgang
Neubauer, Christine
Neitzel, Brigitte
Scholz, Christine

IMPRESSUM

Herausgeber
Wohnungsbaugenossenschaft
Radeberg
und Umgebung eG
Heidestraße 2/4 · 01454 Radeberg

Telefon 03528 408130
Fax 03528 408140
eMail kontakt@wbg-radeberg.de
Web www.wbg-radeberg.de

 [www.facebook.com/
WBG.Radeberg](http://www.facebook.com/WBG.Radeberg)

Auflage: 1.900
Redaktion: Susann Sembdner, Jens Reise,
Anne Pietag
Grafikdesign: www.mauksch-design.de
Druck: Xprint Media KG
Erschienen im August 2017

GESCHÄFTSZEITEN

Geschäftsstelle Radeberg
Montag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
12.45 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag 07.00 Uhr - 12.00 Uhr
12.45 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
12.45 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
12.45 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag 07.00 Uhr - 12.00 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten
vereinbaren Sie bitte telefonisch
einen Termin.

HAVARIEDIENST

Gas, Wasser, Abwasser, Heizung
Haiko Senf Haustechnik GmbH 0151 171 499 09
Elektrische Anlagen
Elektro Hahnwald 0173 4370606
Heizung Schönfelder Straße 0800 3051000
COFELY Deutschland GmbH 03528 481120
ENSO Störungsnummer
Strom 0351 50178880
Gas 0351 50178881
Fernheizung
WVR Wärmeversorgung GmbH 03528 442802
Antennen Einert
im Havariefall 0351 50193530
0351 50193555
Bereitschaft der WBG
0172 3579888